

IKEK Arbeitsgruppenprotokoll
AG „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“

| | |
|----------------|--|
| Sitzungsort | Odersberg, Feuerwehr-Gemeinschaftsraum |
| Datum, Uhrzeit | 16.07.16, 19 ³⁰ Uhr |
| Thema | Brainstorming zu allen Themen des runden Tisches |
| Besonderheiten | Da an diesem Abend mehrfach zwischen den Themen hin- und her gesprungen wurde, gibt dieses Protokoll aus Gründen der Lesbarkeit nicht in allen Punkten den zeitlichen Verlauf der Diskussion wieder. |

| Anwesenheitsliste | | | |
|----------------------------|--|--------------|----------|
| NAME | E-MAIL | Tel. | Anwesend |
| Drees, Rüdiger | ruedigerdrees@yahoo.de | | V |
| Brück, Sascha | sa.brueck@gmx.de | 0178/3339111 | V |
| Gödde, Josef | info@josef-goedde.de | 0162/4409698 | V |
| Körper, Oliver | Info@ing-koerber.de | 0171/2744208 | V |
| Schöndorf, Prof. Dr. Erich | Erich_schoendorf@gmx.de | | V |
| Spies, Werner | w.spies@freenet.de | 0175/5945153 | V |
| Weber, Rico | info@ricoweber.de | | V |
| Weiler, Thomas | tomweiler@aol.com | | V |
| Protokoll-Adresssat(en) | | | |
| Schenk, Steffen | steffen.schenk@greifenstein.de | | V |

- Vorschlag von Oliver Körper: Man sollte die Bürgerhäuser untersuchen mit der Fragestellung: Lohnt sich Renovierung (evtl. mit der Auflage, gegenüber dem geschützten Bestand verschärften Brandschutz-Auflagen nachkommen zu müssen) oder sind sie ein „Totalverlust“ (Abriss und Neubau billiger als Renovierung)

Herr Körper will dazu bei der Gemeinde nachfragen, was nach 2008 gemacht worden ist.

Anmerkung: Der damalige Stand ist beschrieben und nach 2008 gab es zur Konjunkturförderung Sondermittel, mit denen einige Projekte wie z.B. die Renovierung des DGH Nenderoth durchgeführt wurden.

Weiterer Vorschlag von Herrn Körper: als Projekt der Hochschule die Planung für ein an sich sanierungsbedürftiges Haus durchführen und evtl. Mittel besorgen, um es als „Leuchtturmprojekt“, das dem Nachhaltigkeitsmaßstab des Landes Hessen und des Bundes entspricht, zu realisieren (läuft wahrscheinlich auf Neubau hinaus).
- Das Energie-Thema soll mit dem Thema Schulen in Greifenstein verknüpft werden. Es kam der Vorschlag auf, Kindern im Rahmen von Unterrichtseinheiten während Projektwochen durch praktische Anschauung (Modelle, Werkstoffe, Wärmebildkamera) ein „handfestes Gefühl“ für in ihrem Umfeld erfahrbare Aspekte des Thema Energie zu vermitteln.

Werner Spieß will sich dazu vom Kreis Zahlen geben lassen, wie viele Kinder in den nächsten Jahren in den Schulen und Jahrgangsstufen zu erwarten sind.

3. Es wurde festgestellt, dass es Schnittmengen zwischen den Themen der AKs „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“ und „Tourismus“ gibt, besonders bei Fragen, die das Marketing der Gemeinde betreffen.
 Thomas Weiler will sich mit dem AK Tourismus absprechen.
 Zum nächsten AK Treffen will Michael Spies Herrn Michael Volkwein einladen. Er soll zur Zertifizierung des Wanderweges angesprochen werden.
 Von mehreren AK-Mitgliedern wurde festgestellt, dass die Burg Greifenstein ein weithin bekanntes Merkmal der Gemeinde ist¹.
 Der Greifenstein-Verein soll gefragt werden, ob Interesse besteht, in die Burgbeleuchtung zu investieren, um sie auf LEDs umzustellen. Dann könnte die Burg für geringere Stromkosten als bisher statt wie derzeit nur an den Wochenenden allabendlich beleuchtet werden.
4. Im Rahmen des Wohnungs-Leerstand-Managements sollen junge Leute auf günstige Mieten für kinderfreundliche Wohnmöglichkeiten (Garten) aufmerksam gemacht werden.
5. Zum Thema PV-Anlagen regte Herr Prof. Dr. Erich Schöndorf an, das Solarkataster Hessen (<http://taunus-solarenergie.de/neu-solarkataster-hessen/>) zu nutzen, aber auch auf die Ästhetik neuer Solaranlagen zu achten. Bei diesem Thema kam (um 20²⁵ Uhr) Herr Steffen Schenk, der vorher bei einer anderen IKEK-AK gewesen war, dazu und gab auf Nachfrage einen Überblick über die in der Gemeinde laufenden PV- und Windkraft-Aktivitäten.
 1. Am Knoten laufen 3 Windräder (Enercon E 101, 3050 KW) mit ~200 m Flügelhöhe (ein 4. steht auf Driedorfer Gebiet). Diese liefern bisher mehr Ertrag als geplant.
 2. Es ist offen, ob 3 weitere Windräder zwischen Odersberg und Beilstein gebaut werden, weil im Regionalplan keine Vorrangflächen für Windenergie ausgewiesen sind.
 Wenn weitere Windräder auf Greifensteiner Gebiet genehmigt werden sollten, müsste explizit nachgewiesen werden, dass die Belange des Vogelschutzes erfüllt sind. Das bezieht sich auf Windräder, die für den die Rekultivierungsfläche hinter der Westchemie („Reidelsberg“) oder die „Molkenwiese“ (zwischen Rodenberg und Driedorf) ange-dacht sind.
 Des weiteren ist die Aufnahmekapazität des Mittelspannungsnetzes erschöpft, so dass weitere Windanlagen oder andere, (z.B. PV-) Generatoren mit Leistung im MW-Bereich über eine teure, neu zu bauende Leitung zum Umspannwerk Merkenbach (am Autobahnzubringer) anzuschließen wären.
 3. Der geplante Solarpark in Allendorf (1,55 MW) wird gebaut. Weitere Freiflächenanlagen sind nicht vorgesehen.
 4. Alles in allem ist Greifenstein kurz davor, dass in der Gemeinde netto so viel elektrische Energie erzeugt wie verbraucht wird. Weil das ein Werbeargument sein kann, will sich Herr Schenk um genaue Zahlen kümmern.
 5. Zum Vorschlag auf die Ästhetik neuer privater PV-Anlagen zu achten, gab Herr Schenk zu bedenken, dass die Gemeinde(-Verwaltung) darauf keinen Einfluss habe. So bleibt wohl nur indirekte Einflussnahme übrig wie z.B. ein bisher nicht näher bestimmter Wettbewerb um die Ästhetisch ansprechendste PV-Gestaltung.
 Herr Schenk bemerkte noch, er sei froh, dass PV-Dächer immer dunkel gefärbt sind, was mit den in unserer Lage traditionell üblichen schieferfarbenen Dächern harmoniert. Die meist aus Aluminium gefertigten hellen Rahmen der Module lassen sich nachhaltig nur durch Eloxieren dunkel färben. Da bietet sich eine Anfrage bei der Hernee Hartanodic GmbH an.
6. Herr Spies regte an, einen „Gewerbering“ für die Greifensteiner Unternehmer zu gründen. Statt zuerst einer lokalen Gewerbeschau einzuladen, an der nur Unternehmen mit großem lokalem Kundenanteil Interesse hätten, kam der alternative Vorschlag, zu einem für mög-

¹ Anmerkung des Protokollanten: Selbst in den USA konnte man damit ehemaligen GlS klar machen wo man wohnt

lichst für alle Unternehmer interessanten Vortrag (Referent/in und Thema noch nicht näher bestimmt) einzuladen und in dem Rahmen das Interesse an einem Gewerbering zu eruieren.

7. Thema des nächsten AK-Treffens: Ideen-Austausch mit Michael Volkwein falls der kann
8. Nächster Termin: 13. August 19³⁰ Uhr, Rodenberg, DGH Hohler Weg 1